

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

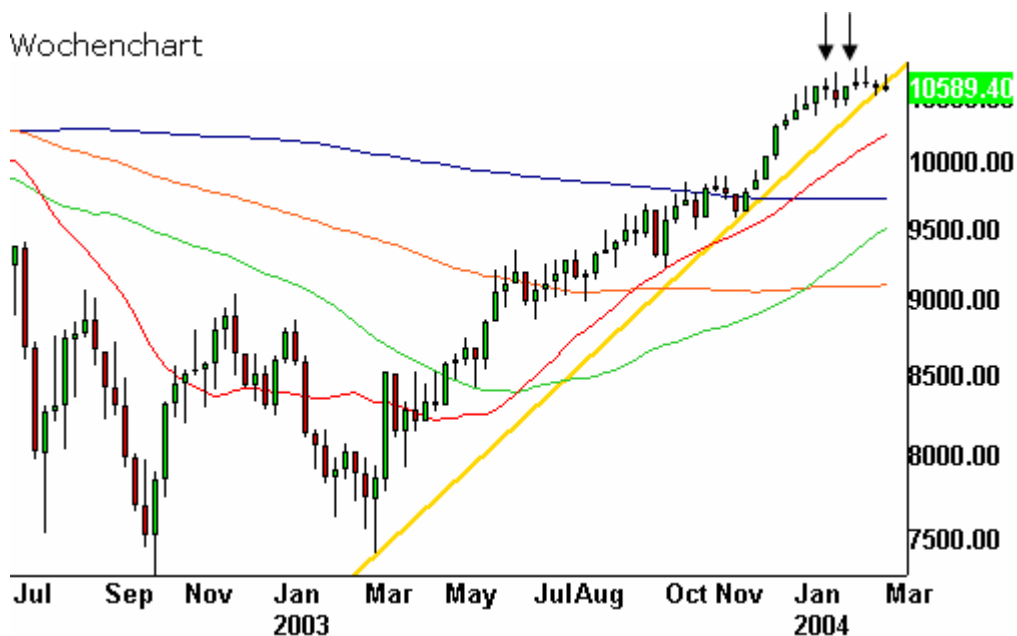
Freitag, den 05. März 2004

Guten Morgen!

Heute starten wir die regelmäßige freitägliche Aktualisierung der wichtigsten Indexcharts. Beginnen wollen wir mit den „üblichen Verdächtigen“ wie Dow, Nasdaq, Halbleiter, Bonds, Gold, Euro und Öl. Wir haben uns dagegen entschieden, diese Arbeit als Teil des CoT-Reports zu betrachten, weil montags sonst jegliche Übersichtlichkeit verloren gehen würde. Wir haben die Möglichkeit, uns im CoT-Report gegebenenfalls auf die freitäglichen Charts zu beziehen, ohne dass dies eine zwingende Notwendigkeit darstellt.

Dow Jones Index

Der Dow hat seit seinem Tief vor fast genau einem Jahr mehr als 3000 Punkte zugelegt. Auf dem folgenden Wochenchart ist eine gelbe Linie eingezeichnet, die diesen Aufwärtstrend markiert. Die Linie wird den Dow bald zu einer Entscheidung zwingen: Hält sie, sind neue Hochs möglich, bricht sie muss mindestens mit einer Konsolidierung gerechnet werden. Was besonders auffällt: In den letzten 11 Wochen hat der Dow siebenmal ein Minus an einem Freitag gesehen. Entsprechend sehen die Schatten der Kerzen aus (siehe Pfeile).



Copyright eSignal

Erläuterung: Die auf allen Charts eingezeichneten Linien repräsentieren folgende gleitende Durchschnitte: 20 (rot), 50 (grün), 100 (orange) sowie 200 (blau). Diese Durchschnitte verwende ich nicht nur auf Tages-, sondern auf Wochen-, und Monatscharts. Und das mit gutem Grund, wie wir weiter unten noch sehen werden.

Zurück zum Dow. Der 3000 Punkte Anstieg ist fast ohne Konsolidierung vonstatten gegangen. Jeder Versuch einer Abwärtsbewegung wurde spätestens in der dritten Woche beendet. Die Fibonacci-Zahlen zeichnen folgendes Bild: Der Dow hat mit seiner Mitte Februar erzielten Höchstmarke von 10.750 Punkten 78,6% seiner Bewegung vom Topp im Januar 2000 bis zum Boden im Oktober 2002 zurückerobert; damit ist der dem S&P500 und der Nasdaq weit voraus, aber wird vom Russell 2000 (Small Caps) übertroffen.

Tageschart



Copyright eSignal

Das Tageschart zeigt seit Beginn des Jahres eine nur leichte Aufwärtsneigung, die durch die obere gelbe Linie dokumentiert wird. Diese Linie ist meiner Ansicht nach ein Punkt, an dem eine wieder aufgenommene Rallye auf Widerstand stoßen würde. Auf der unteren Seite der gegenwärtigen Handelsspanne testet der Dow gegenwärtig seinen 50-Tages-Durchschnitt (Pfeil an grüner Linie). Es ist der erste Test nach fast vier Monaten, und die Linie ist aufwärts geneigt. Aus diesem Grund erscheint ein Bruch des 50-Tages-Durchschnitts zum gegenwärtigen Zeitpunkt unwahrscheinlich. Aus dem Tageschart wird deutlich, dass sowohl Aufwärts- als auch Abwärtspotential eher begrenzt erscheinen; die Handelsspanne wird sich aller Wahrscheinlichkeit nach noch eine Weile hinziehen. Die vielen Schatten auf dem Wochenchart könnten darauf hindeuten, dass das Anstiegspotential des Dow in der nächsten Zeit begrenzt ist.

Nasdaq-Index

Im Falle des Nasdaq Index wird deutlich, welche Bedeutung die 200-Wochen-Linie (blau) haben kann. Der gleitende Durchschnitt verhindert bereits seit zwei Monaten jegliche Vorwärtsbewegung des Index.

Wochenchart



Copyright eSignal

Doch von unten naht Hilfe in Form des 20-Wochen-Durchschnitts (rot). Er führt aufgrund des immer enger werdenden Abstandes beider Linien eine Entscheidungssituation herbei. In der vergangenen Woche verlief der erste Test des 20-Wochen-Durchschnitts bei 1995 Punkten erfolgreich.

Tageschart

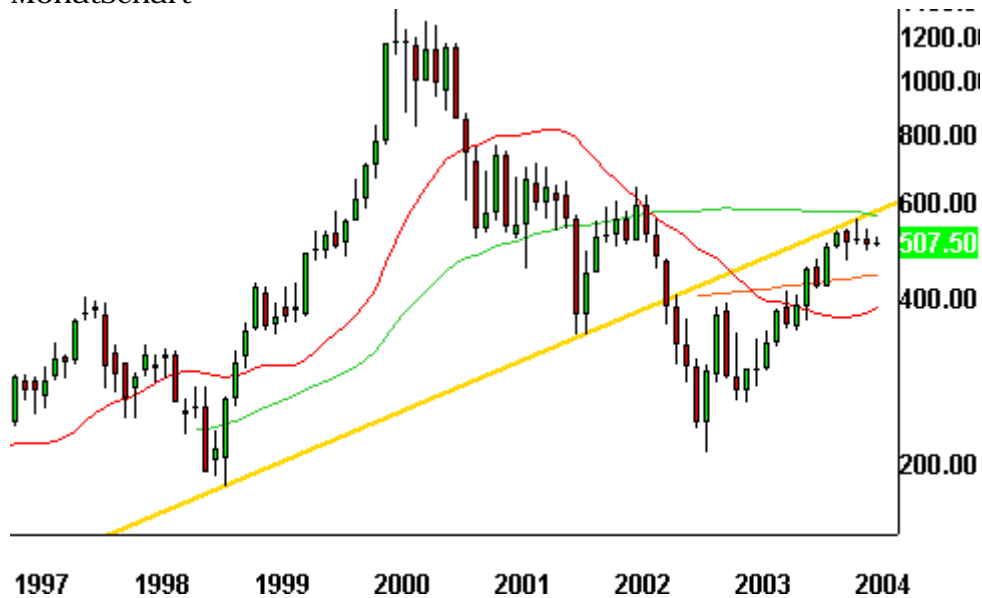


Der schwarze Pfeil auf dem Tageschart bezeichnet den 24. Februar 2004. An diesem Tag begegnete der Kurs des Nasdaq der 100-Tages-Linie (orange) sowie der gelben, bis in den November zurückreichenden Unterstützungslinie. Der Kurs des Nasdaq nahm die Unterstützung dankend an. Gegenwärtig – so scheint es – bereits sich der Nasdaq darauf vor, aus einer mit blauen Grenzlinien bezeichneten Flaggenformation nach oben auszubrechen. Nach unten besteht nur dann eine Gefahr, wenn die orange Linie einen weiteren Test nicht bestehen würde. Nach einem solchen Test sieht es derzeit nicht aus.

Halbleiter-Index

Bei den Halbleitern möchte ich auf Monats- und Wochenchart zurückgreifen, weil hier grundsätzliche Dinge zu sehen sind. Die gelbe Linie, die sich quer durchs Monatschart zieht, hat in Kombination mit dem 50-Monatsdurchschnitt (grün) bisher einen weiteren Anstieg der Halbleiter verhindert.

Monatschart



Auf dem Wochenchart leistet – genauso wie auf dem entsprechenden Chart des Nasdaq - der 200-Wochen-Durchschnitt (blau) wichtigen Widerstand.

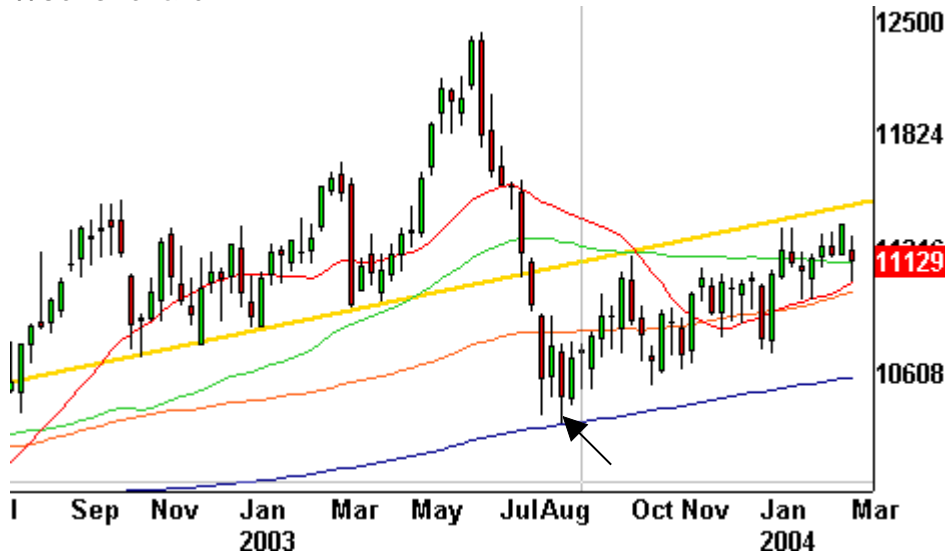
Wochenchart



U.S. Treasury Bond

Der Verlauf der 30jährigen US-Staatsanleihen ist mit dem Wochenchart am besten erfassbar. Der Spike im Juni 2003 auf ein neues Allzeithoch hinterlässt einen markanten Eindruck. Die anschließende Talfahrt endete genau auf der 200-Wochen-Linie (siehe Pfeil). Seitdem bewegt sich der Bond seitlich-aufwärts, bleibt aber unterhalb der gelben Linie, welche die Aufwärtsbewegung zwischen September 2002 und Juni 2003 unterstützte.

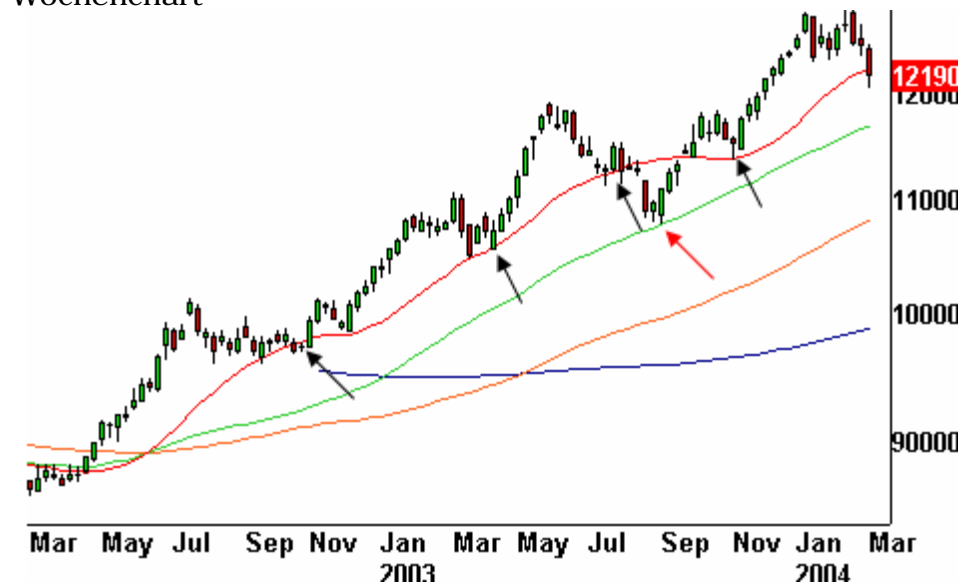
Wochenchart



Euro

Auch die Aufwärtsbewegung des Euro wird am besten mit dem Wochenchart dokumentiert. Hier ist auffällig, dass Korrekturen des Aufwärtstrends in den meisten Fällen durch die 20-Wochen-Linie (rot) beendet wurden. Diese Stellen sind mit einem schwarzen Pfeil gekennzeichnet. Nur einmal - im September - musste die 50-Wochen-Linie (grün) aushelfen. Ein Trendumkehrsignal ist erst dann in Erwägung zu ziehen, wenn die 50-Wochen-Linie, die sich gegenwärtig bei 1,17 Euro befindet, nachhaltig durchbrochen werden sollte.

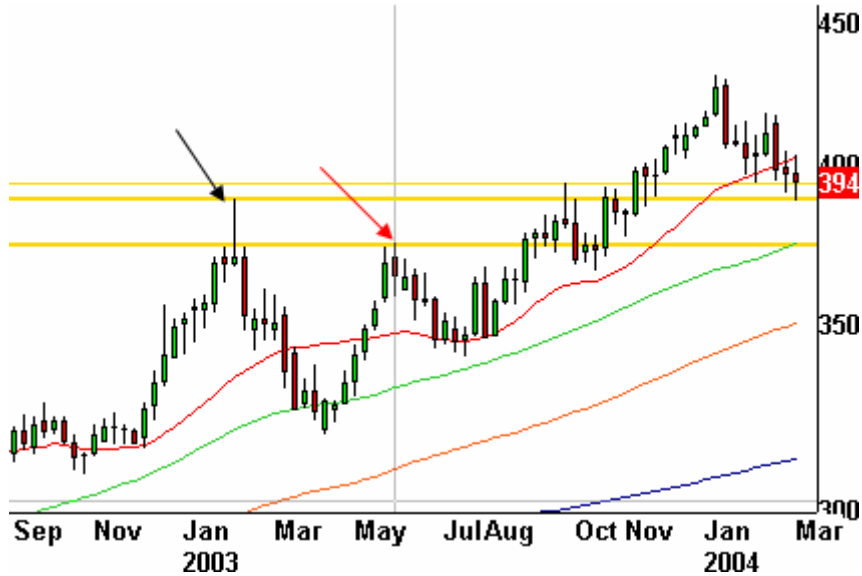
Wochenchart



Gold

Die Frage nach dem Ende der Korrektur in Gold steht im Raum. Das Wochenchart des Gold-Future (siehe unten) zeigt sich insgesamt bullisch. Ende des Jahres 2003 konnten wesentliche Widerstandslinien überwunden werden, die gegenwärtig als Unterstützung dienen. Das Hoch aus dem Februar 2003 (siehe schwarzer Pfeil) zeigte in seiner Spitze 388,90 Dollar. Dieser Wert entspricht dem Tief dieser Woche (388,20 Dollar) und könnte die Korrektur zwischenzeitlich aufhalten, zumal hier das 38,2% Retracement von März 2003 bis Januar 2004 angesprochen wurde.

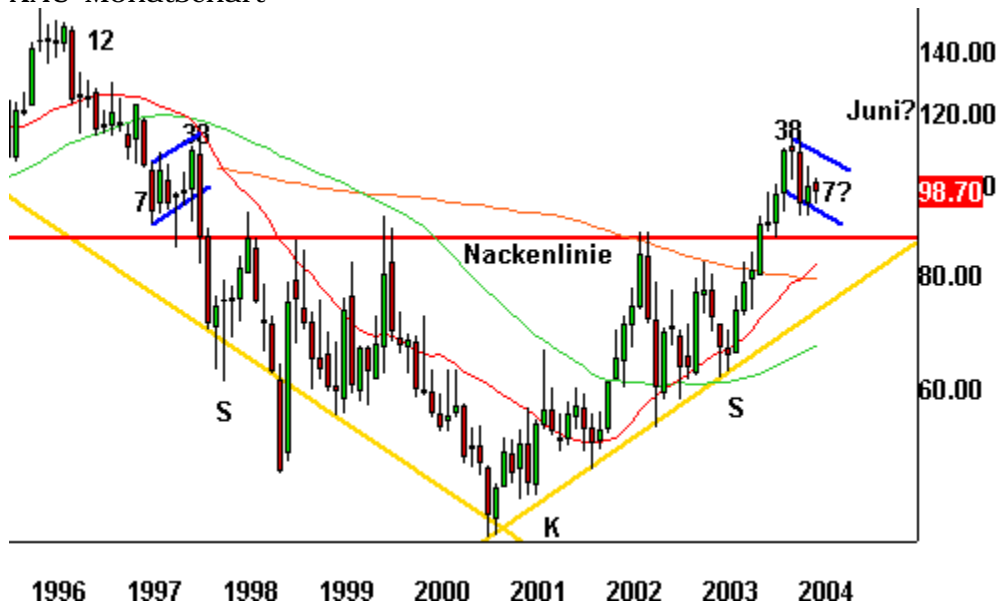
Gold-Wochenchart



Copyright eSignal

Eine weitere Unterstützung lässt sich bei 375 Dollar finden. Diese markiert das Hoch vom Mai 2003 (roter Pfeil) und entspricht dem 50% Retracement von März 2003 bis Januar 2004. Aus der heutigen Sicht erscheint dies als ein Punkt, um in Sachen Gold aggressiv zu werden.

XAU-Monatschart



Copyright eSignal

Das obere XAU-Monatschart hat für mich einen großen Wert, weil es bisher sehr symmetrisch verläuft. Einer 38-wöchigen Abwärts- folgte eine ebenso lange Aufwärtsbewegung, die im Dezember 2003 endete. Seitdem konsolidiert der Index in einer für meine Begriffe bullischen Flagge. Die Nackenlinie bei knapp 90 Punkten bietet Unterstützung. Falls die Flagge ähnlich verläuft wie diejenige, die im Jahre 1997 die Abwärtsbewegung einläutete, dann würde spätestens im Juni eine neuerliche Aufwärtsbewegung beginnen, die den Index bis in das neue Jahr tragen sollte.

Der HUI konsolidiert seine mehrjährige bullische Aufwärtsbewegung seit etwa drei Monaten in einem abwärts gerichteten Trendkanal (gelbe Linien auf dem nächsten Chart). Für einen Ausbruch aus dem Trendkanal wären derzeit 235 Punkte erforderlich; nach unten hin sichert der 200-Tages-Durchschnitt bei etwa 200 Punkten den Index ab.

HUI-Tageschart



Silber

Im Falle von Silber ist das Monatschart aussagekräftiger als das Wochenchart.

Monatschart



Das Monatschart zeigt Widerstände, die aus dem Jahr 1998 herrühren. Das Langzeithoch befindet sich bei 7,40 Dollar. Diese Marke sollte zumindest zu einer Unterbrechung im Aufwärtstrend führen.

Fazit: Die Edelmetalle befinden sich in einer Korrektur innerhalb eines langfristig bullischen Trends, wobei Silber relative Stärke zeigt. Diese Korrektur ist meiner Meinung nach noch nicht abgeschlossen. Fällt der Goldpreis auf 375 Dollar, so wäre an dieser Stelle eine aggressive Vorgehensweise angemessen.

 Erdöl
 Tageschart



Die auf dem Tageschart eingezeichneten gelben Linien bei - 32,50 und 35 Dollar - zeigen den stufenweisen Anstieg dieses fossilen Brennstoffs. Schritt für Schritt wurden die Widerstände „kassiert“. Die 35 Dollar – Marke bietet nun eine erste Unterstützung, falls eine Korrektur einsetzt. Dieser treppenartige Anstieg schaut jedoch solide aus. Die Berührung der 40-Dollar-Marke vor dem Einsetzen einer größeren Korrektur wäre keine Überraschung.

 Zu den Märkten.

1,25 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Ich glaube, es ist das geringste Volumen in diesem Jahr. Das Warten auf Intel sowie die Arbeitsmarktzahlen führte dazu. Das Aufwärtsvolumen betrug 636 Mio., das Abwärtsvolumen 652 Mio. gehandelte Aktien. Das Abwärtsvolumen erreichte 50% vom Gesamtvolumen.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.588 Punkten um 5 Zähler niedriger als am Vortag.

Der S&P 500 gewann 3 Zähler und endete bei 1155 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2055 Punkten um 1,1% höher; die Halbleiter endeten mit 1,6% im Plus.

Der Transport-Index fiel um 0,1% auf 2885 Punkte.

Größte Gewinner: Bauaktien; Größte Verlierer: -----

Der T-Bond Future endete bei 111,30 Punkten, was einer Rendite von 4,88% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 36,77 Dollar. Erdgas endete bei 5,47 Dollar.

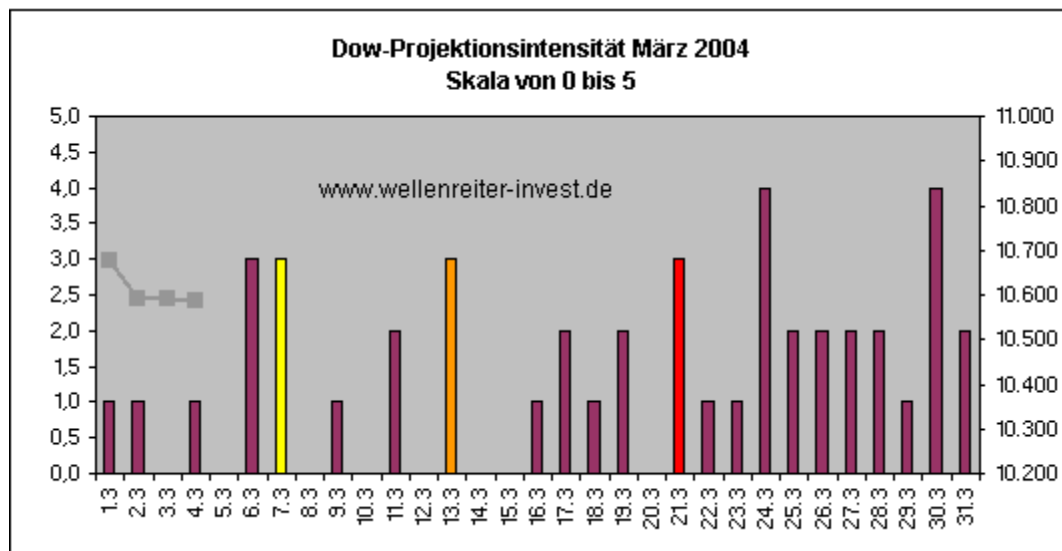
Der Dollar Index stieg auf 89,22 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 393,40 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 6,76 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,5% auf 225,78 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 99,13 Punkten. Newmont Mining gewann 49 Cent und endete bei 42,56 Dollar.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1% auf 14,40 Punkte; der VXN endete bei 22,50 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,68 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloss bei 60%. Der McClellan Oszillator endete bei plus 2,64 Punkten.

Wichtige Zeitprojektionsstage für den März: 6./7.; 13.; 21.; 24.; 30.;



weinrot= normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Status Zeitprojektionsdepot: nicht investiert

Die Arbeitsmarktdaten werden den Markt massiv beeinflussen. Die Tendenz für den Dow – so wie sie sich jetzt zeigt – ist weiterhin bullisch. Die Zeitprojektionstage 6./7. März könnten ihre Bedeutung darin finden, dass die Indizes heute bzw. am Montag den Ausbruch nach oben vollziehen. Die CoT-Daten für die kommende Woche werden wie immer heute Abend veröffentlicht. Sollten sie sich weiterhin positiv darstellen, ist es durchaus möglich, dass wir in der Montags-Frühausgabe einen Trade im Dow empfehlen.

Absacker

Die wirklichen Lehren aus der japanischen Malaise zieht Morgan Stanley's Robert Alan Feldman.

<http://www.morganstanley.com/GEFdata/digests/20040304-thu.html>

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest